

**Antrag 189/I/2020****KDV Marzahn-Hellersdorf****Der Landesparteitag möge beschließen:****Neue ÖPNV-Tarife für die neue Arbeitswelt**

1 Der Landesparteitag möge beschließen:

2

- 3 1. Die sozialdemokratischen Mitglieder des Abgeord-
- 4 netenhauses, des Senats und in den Aufsichtsräten
- 5 von VBB GmbH und BVG AöR werden aufgefordert,
- 6 auf VBB und BVG dahingehend zu wirken, dass für
- 7 die neuen Formen der Arbeit (z.B. vermehrtes Ar-
- 8 beiten von zu Hause, ortsungebundenen Arbeiten,
- 9 Teilzeitarbeit etc.) noch in diesem Jahr geeignete Tar-
- 10 rifangebote, entwickelt werden, mit dem Ziel, die-
- 11 se am 1. Januar 2021 für Berlin einzuführen. Diese
- 12 neuen Tarifprodukte sollen die üblichen Tarifange-
- 13 bote von Monats- und Jahreskarte flexibel ergänzen.
- 14 2. Für die vorgenannten Änderungen sind, wenn mög-
- 15 lich, mittelfristig VBB-weite Lösungen mit Brande-
- 16 nburg anzustreben. Zeichnet sich hier keine kurzfris-
- 17 tige Einigung ab, soll der Tarifbereich Berlin voran-
- 18 schreiben.

19

20

**Begründung**

22 Die Corona-Pandemie hat von Beginn an erhebliche Aus-

23 wirkungen auf die Arbeitswelt. Arbeitnehmerinnen und

24 Arbeitnehmer arbeiten zum Teil in einem Höchstmaß zeit-

25 lich flexibel, von zu Hause, ortsungebunden – und nur ge-

26 legentlich im Büro, im Betrieb oder der Fabrik. Mit diesem

27 Wandel in der Arbeitswelt änderte sich auch das Mobili-

28 tätsverhalten. Aus dem vormals nahezu ausnahmslos täg-

29 lichen Pendeln zur Arbeit ist nun vermehrt eine gelegent-

30 liche, flexible Nutzung des ÖPNV geworden.

31

32 Daraus ergibt sich aus Sicht der Fahrgäste die Frage, ob

33 das Monats- oder Jahresabonnement noch das angemessene

34 Tarifprodukt ist, da sie, absolut gesehen, die teuersten

35 darstellen. Das Tarifsortiment des VBB-Tarifbes weist

36 hier eine Lücke auf. Ein passendes Produkt, das der neuen

37 Entwicklung Rechnung trägt, fehlt gegenwärtig. Die Ar-

38 beitswelt hat sich infolge der Seuche verändert und auch

39 nach der Pandemie wird sich dieser Trend nicht umkeh-

40 ren. Darauf müssen seitens Verkehrsverbund, Verkehrs-

41 unternehmen und Verkehrssenat mit neuen Tarifangebo-

42 ten schnellstmöglich Antworten gefunden werden, um

43 die Pendlerinnen und Pendler weiter für den ÖPNV zu ge-

44 winnen und damit einen Beitrag für die Verkehrswende zu

45 leisten und die Klimaschutzziele für den Sektor Verkehr zu

46 erreichen.

**Empfehlung der Antragskommission****Erledigt bei Annahme Leitantrag 01/I/2021 (Konsens)****LPT I-2020 - Überweisen an FA XI - Mobilität****Stellungnahme FA XI-Mobilität: Ablehnung des Antrags****Begründung**

Home-Office ist keine „neue Form der Arbeit“, sondern hat bereits mit der Verbreitung des Internets begonnen. Die Aussagen darüber, ob sich Home-Office als dauerhafte Alternative etabliert, sind heute genauso widersprüchlich wie vor mehr als 20 Jahren. In diversen Tarifverträgen ist diese „Heimarbeit“ im Übrigen bereits seit längerem als Anspruch verankert.

Das Firmenticket, auch „Job-Ticket“ genannt, das im Abonnement ganz erhebliche Vergünstigungen bietet, ist auch für im „Home Office“ Tätige eine exzellente Alternative. Es muss endlich vom VBB und den Verkehrsbetrieben wesentlich schneller, stärker und gezielter beworben und umgesetzt werden. Es ist so attraktiv, dass es sich in 11 - 15 Tagen amortisiert.

Sinnvoll ist der Vorschlag nur für die IC/ICE-Fernpendler\*innen. Für sie könnten Zeitkarten von DB Fernverkehr attraktiv sein.